



# **Das Wohlstandsquartett**

**Zur Messung des Wohlstands in  
Deutschland und anderen früh  
industrialisierten Ländern**

**Pressegespräch  
am 7. Dezember 2010  
in Berlin**

# Wohlstandsverständnis und -messung

Der wichtigste Wohlstandsmaßstab in Deutschland und anderen früh industrialisierten Ländern ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP), mit dem fast ausschließlich die Bereitstellung materieller Güter und kommerzieller Dienste erfasst wird.

Die Folge: Wohlstand wird in diesen Ländern weitgehend mit materiellem Wohlstand gleich gesetzt. Ökonomisches ist der entscheidende Maßstab für Erfolg und Misserfolg. Die Mehrung von Wirtschaftsgütern und kommerziellen Diensten ist zum wichtigsten Ziel dieser Länder geworden.

Doch Wohlstand umfasst auch die Befriedung einer Gesellschaft, stabile soziale Beziehungen, Freiheitsrechte, die Wahrung der Menschenwürde, Gesundheit, Bildung, eine intakte Umwelt u.v.a.m. Dieser immaterielle Wohlstand sollte bei der Wohlstandsmessung künftig berücksichtigt werden.

# Methodische Konzepte zur Messung von Wohlstand

## Integrierte Wohlstandsindizes

Integrierte Wohlstandsindizes fassen ökonomische, gesellschaftliche und/oder ökologische Bereiche des Wohlstands zusammen und weisen sie in einer einzigen Zahl aus:

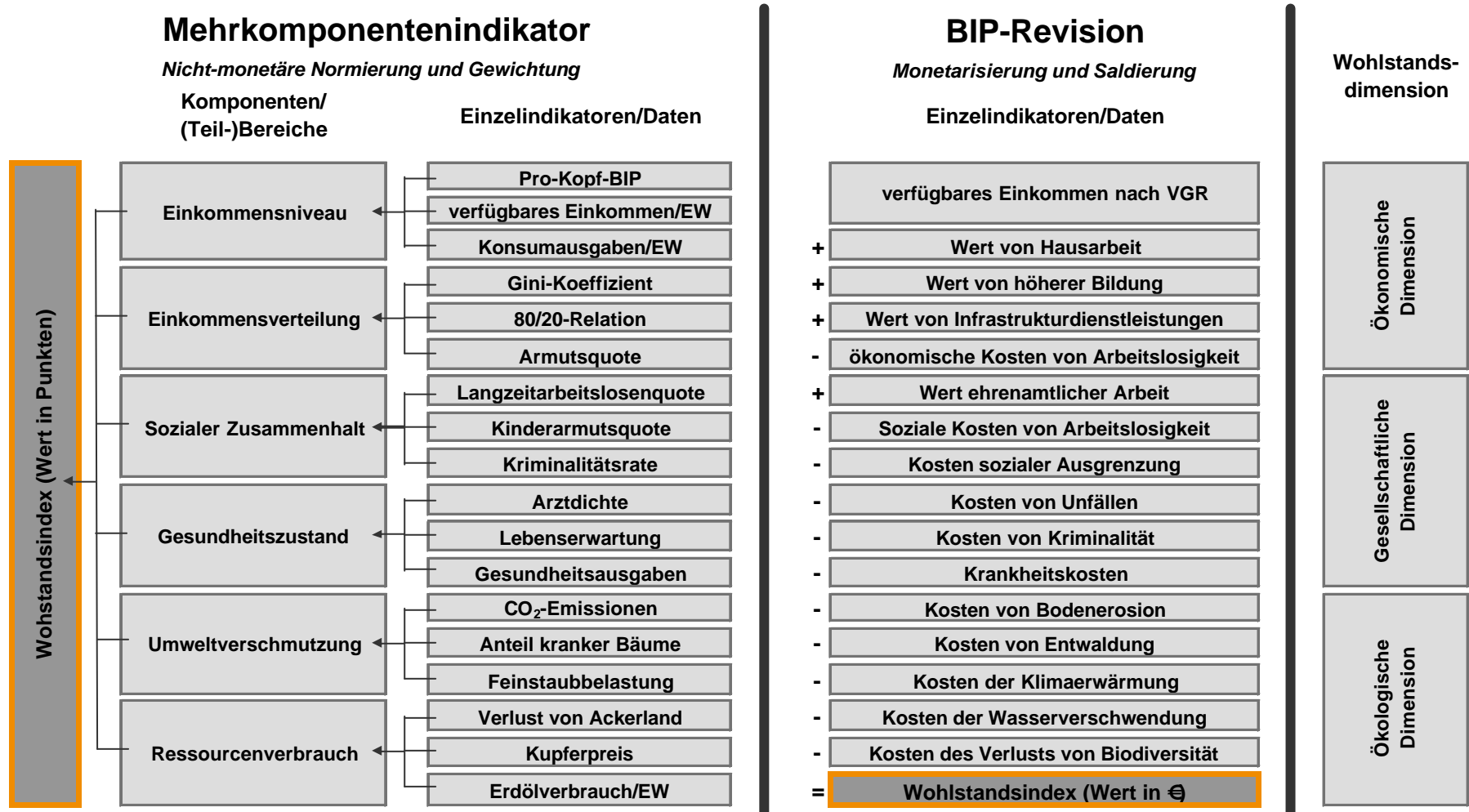
- BIP-Revisionen beziehen u.a. den Wert von Haus- und ehrenamtlicher Arbeit sowie die Kosten sozialer und/oder ökologischer Schäden in die Inlandsproduktrechnung ein (z.B. Nationaler Wohlfahrtsindex, NWI).
- Mehrkomponentenindikatoren fassen ökonomische, soziale und ökologische Daten zu einem nicht-monetären Gesamtindex zusammen (z.B. Human Development Index, HDI).

## Sets von Schlüsselindikatoren

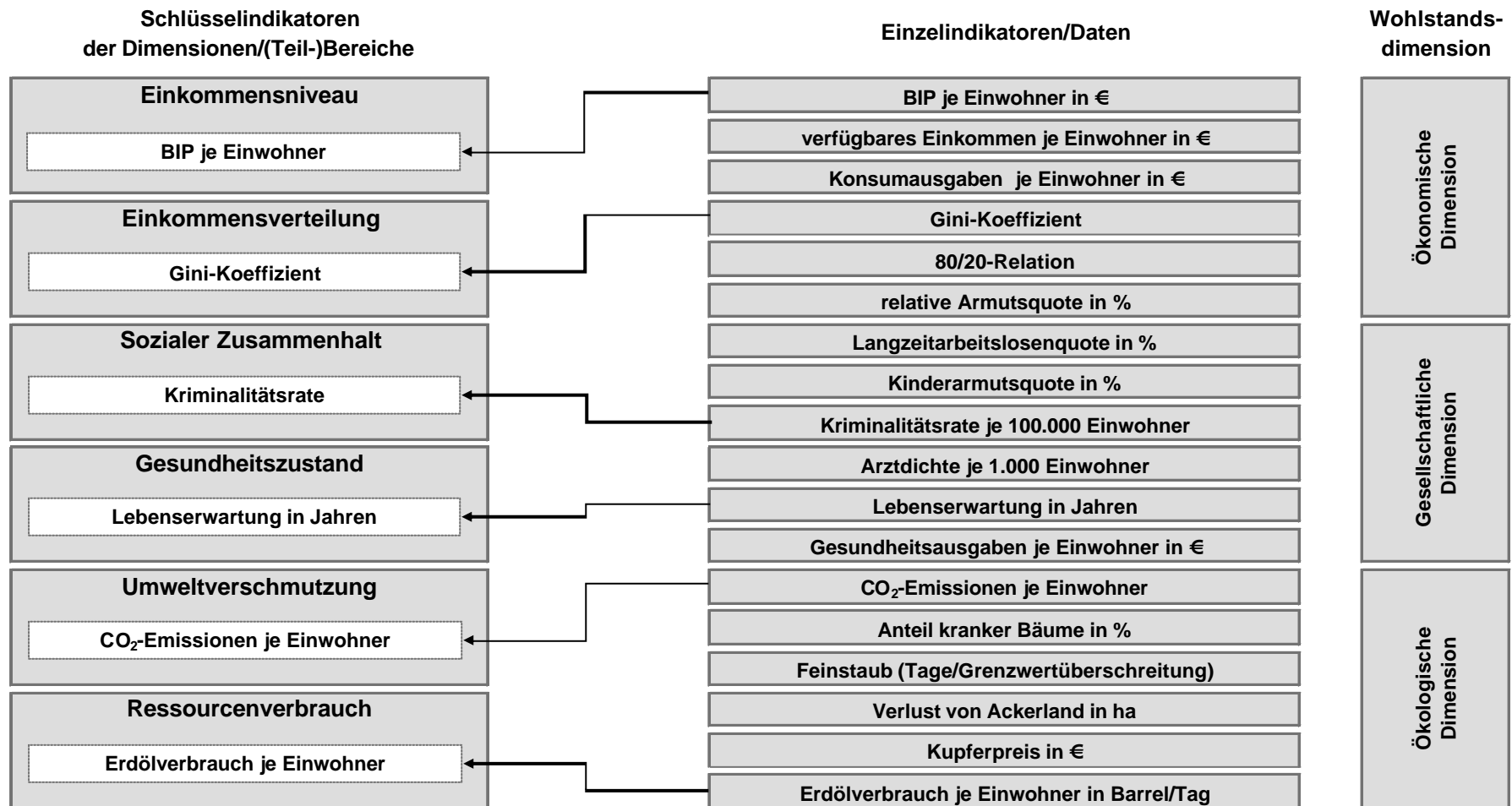
Mit Sets von Schlüsselindikatoren wird der ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Wohlstand separat betrachtet. Auf eine Zusammenfassung der Wohlstandsbereiche zu einem Gesamtindex wird verzichtet (z.B. Sustainable Development Indicators der EU, SDI).

# Grundprinzip integrierter Wohlstandsindizes

## (Schematische Darstellung)



# Grundprinzip von Schlüsselindikatorensets (Schematische Darstellung)



# Stärken und Schwächen integrierter Wohlstandsindizes

## Stärken

- breitere und damit wirklichkeitsnähere Wohlstandsmessung als durch das BIP
- Reduktion von Komplexität, gut kommunizierbar
- Wohlstandsniveau und -entwicklung historisch und international leicht vergleichbar

## Schwächen

- Nicht direkt erkennbar, durch welche Bereiche des Wohlstands die Entwicklung eines Index bestimmt wird,
- ungenaue monetäre Schätzverfahren (insbesondere bei Monetarisierung von Ressourcenverbrauch und ökologischen Schäden)
- Informationsverluste bei Normierung und Gewichtung von Daten (bisher existiert kein allgemein anerkanntes Verfahren)

# Stärken und Schwächen von Schlüsselindikatorensets

## Stärken

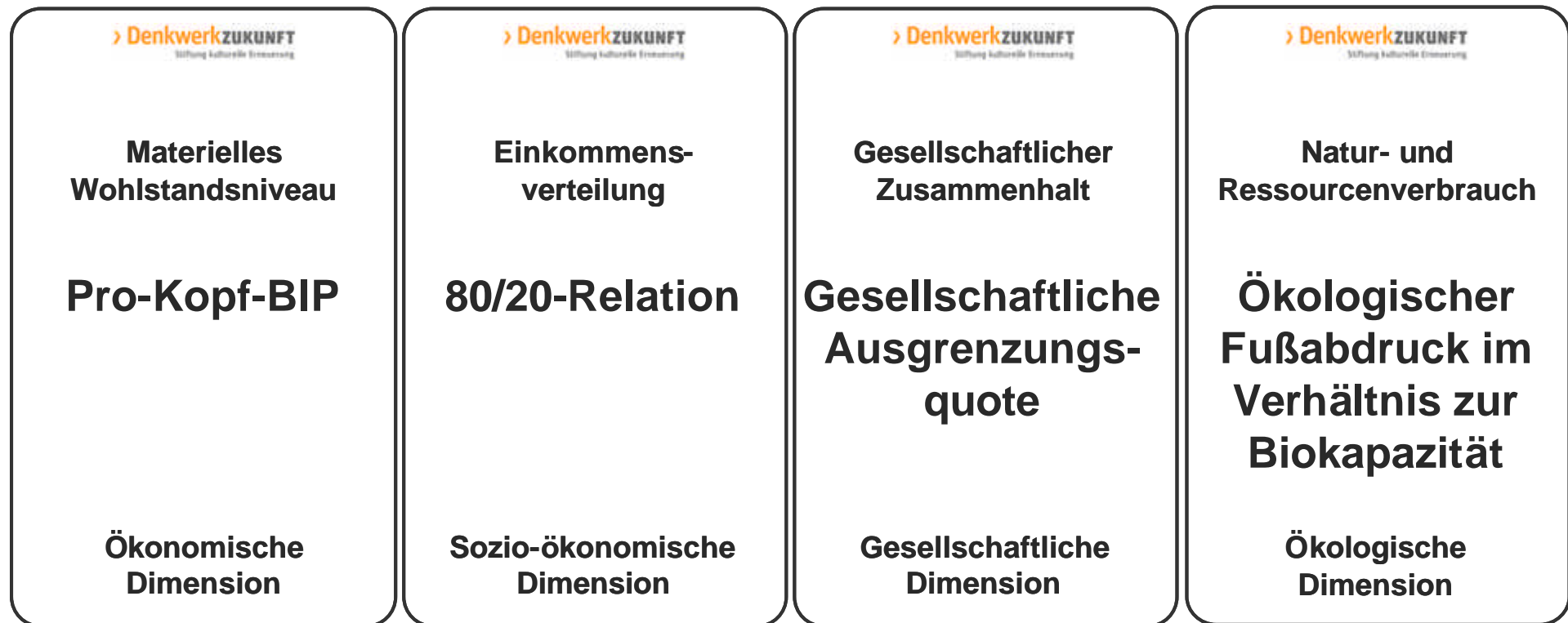
- breitere und damit wirklichkeitsnähere Wohlstandsmessung als durch das BIP
- differenzierteres Bild des Wohlstands als bei integrierten Wohlstandsindizes
- keine Informationsverluste durch Zusammenfügung von Daten

## Schwächen

- Wohlstand eines Landes nicht direkt auf einen Blick erfassbar
- internationale Vergleiche sind komplexer
- Repräsentativität eines Schlüsselindikators nimmt ab, je weiter der Wohlstandsbereich gefasst wird

# Wohlstandsquartett des Denkwerks Zukunft

(Schematische Darstellung)





# Steckbrief des Pro-Kopf-BIP

## Definition

Wert der innerhalb eines Jahres in einem Land für den Markt produzierten Güter und Dienste je Einwohner

## Stärken

- guter Indikator für wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes
- guter Indikator für allgemeines Einkommens- und Konsumniveau der Bevölkerung und ihren materiellen Wohlstand
- Daten historisch, international und zeitnah verfügbar
- Methodisch schlüssiges und allgemein anerkanntes Verfahren

## Schwächen

- bildet sozialen und ökologischen Substanzverzehr wirtschaftlicher Aktivitäten nicht oder sogar Wohlstand steigernd ab
- Nicht-marktgängige Wohlstand steigernde Tätigkeiten fehlen (z.B. Ehrenamt, Hausarbeit)
- Verteilung des materiellen Wohlstands wird nicht erfasst

# Steckbrief der 80/20-Relation

## Definition

Äquivalenzgewichtete Nettohaushaltseinkommen der oberen 20 Prozent der Einkommensbezieher in Relation zu denen der unteren 20 Prozent der Einkommensbezieher

## Stärken

- zeigt, ob breite Bevölkerungsschichten am materiellen Wohlstand eines Landes teilhaben
- Einkommensverteilung beeinflusst Wohlbefinden und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung
- 80/20-Relation ist im Vergleich zu anderen Verteilungsmaßen leicht verständlich
- Daten sind für alle 27 EU-Länder seit Mitte/Ende der 1990er Jahre verfügbar

## Schwächen

- es gibt keinen optimalen Zielwert für die Einkommensverteilung eines Landes
- 80/20-Relation bildet nicht die Entwicklung im mittleren Einkommensbereich ab
- Datenqualität und -verfügbarkeit sind verbesserungsbedürftig

Quelle: Eurostat

# Steckbrief der gesellschaftlichen Ausgrenzungsquote

## Definition

Anteil der Bevölkerung über 15 Jahre, der sich von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlt

## Stärken

- Gradmesser gesellschaftlichen Zusammenhalts
- soziale Ausgrenzung beeinflusst individuelles Wohlbefinden
- erfasst als subjektives Maß verschiedene Quellen gesellschaftlicher Ausgrenzung wie schwache Sozialkontakte, (Langzeit-)Arbeitslosigkeit, einer Minderheit anzugehören etc.

## Schwächen

- Antwortverhalten wird von kulturellen Prägungen beeinflusst, was die internationale Vergleichbarkeit einschränkt
- Datenverfügbarkeit verbesserungsbedürftig

Quelle: Eurobarometer

# Steckbrief: Ökologischer Fußabdruck in Relation zur Biokapazität (I)

## Definition

- Ökologischer Fußabdruck: Biologisch produktive Fläche, die zur Aufrechterhaltung eines bestimmten Lebensstils innerhalb eines Jahres benötigt wird
- Biokapazität: Innerhalb eines Jahres durch die Ökosysteme regenerierbare biologisch produktive Fläche
- Relation: Übersteigt in einem Land der ökologische Fußabdruck je Einwohner die global je Erdenbürger verfügbare Biokapazität, bedeutet dies, dass, wenn alle Menschen so leben würden, jährlich mehr Ressourcen verbraucht werden als die Erde im Laufe eines Jahres regenerieren kann

# Steckbrief: Ökologischer Fußabdruck in Relation zur Biokapazität (II)

## Stärken

- zeigt, wenn ökologische Grenzen überschritten werden und auf Kosten der Natur sowie künftiger Generationen gewirtschaftet wird (Korrektiv zum BIP)
- mehrere Bereiche des Naturverbrauchs werden berücksichtigt
- importgebundener Ressourcenverbrauch wird berücksichtigt (Konsumkonzept)
- weltweit seit 1960 verfügbar
- als Nachhaltigkeitsindikator bereits etabliert und anerkannt

## Schwächen

- bezieht nicht-erneuerbare Ressourcen nur indirekt (über Emissionen) ein
- teilt die methodischen Schwächen von Mehrkomponentenindikatoren
- Datenverfügbarkeit und -bearbeitung sind verbesserungsbedürftig

*Quelle: Global Footprint Network*

# Die Stärken des Wohlstandsquartetts im Überblick

## Die vier Indikatoren...

- sind wissenschaftlich fundiert und erprobt
- werden von namhaften nationalen und internationalen Institutionen zur Wohltandsmessung verwendet
- sind historisch und international verfügbar
- sind variabel, d.h. aus Veränderungen kann Handlungsbedarf abgeleitet bzw. der Erfolg politischer und gesellschaftlicher Maßnahmen überprüft werden

## Das Wohlstandsquartett...

- zeichnet ein differenziertes Bild des Wohlstands
- ist aufgrund der Begrenzung auf vier Indikatoren übersichtlich, verständlich und kommunizierbar
- bezieht neben ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen auch die Zukunftsfähigkeit mit ein (multidimensional)
- ermöglicht individuelle bzw. kulturelle Interpretationen und Gewichtungen der einzelnen Dimensionen des Wohlstands
- beleuchtet gesellschaftliche und individuelle Ebene

# Wohlstand nach dem Wohlstandsquartett

Nach dem Wohlstandsquartett sind ein Land und seine Bevölkerung wohlhabend, wenn

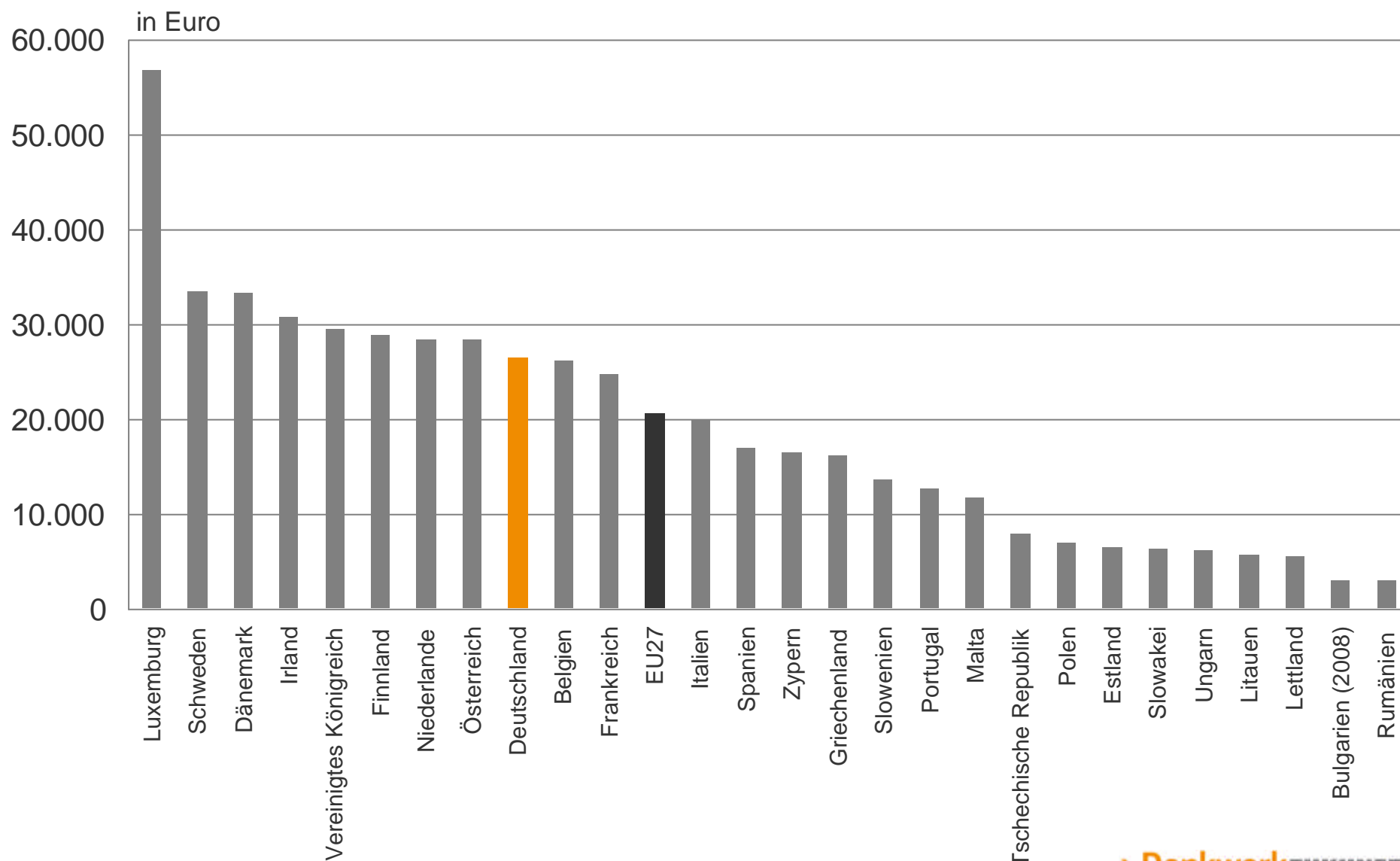
- das Pro-Kopf-BIP möglichst hoch ist
- kein allzu steiles Einkommensgefälle zwischen dem wirtschaftlich stärksten und wirtschaftlich schwächsten Fünftel der Einkommensbezieher besteht
- der Anteil gesellschaftlich Ausgegrenzter möglichst niedrig ist sowie
- der ökologische Fußabdruck die globale Biokapazität nicht überschreitet.

# Das Wohlstandsquartett in Deutschland

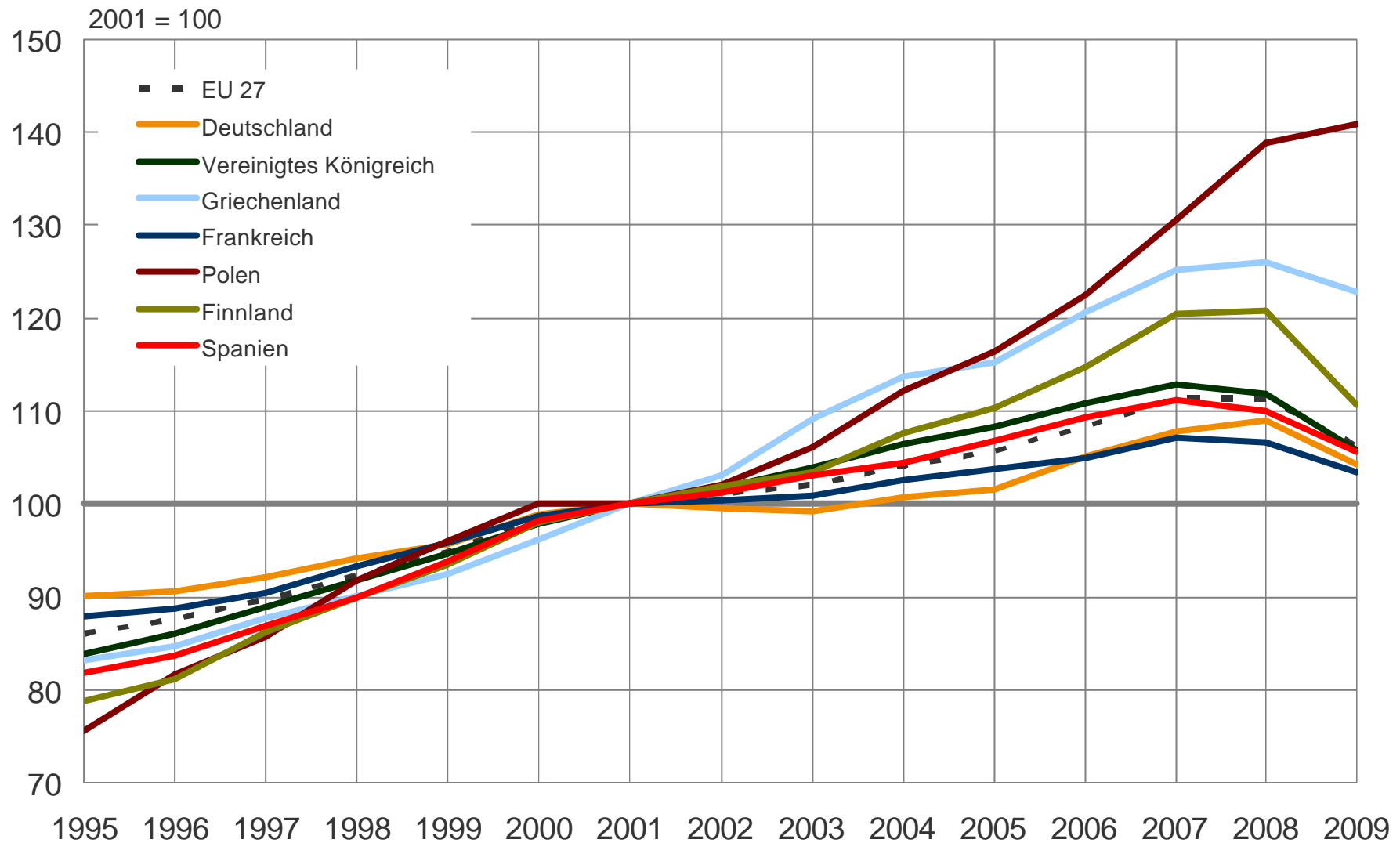
- Pro-Kopf-BIP: 26.500 Euro (EU 27: 20.600 Euro)
- 80/20-Relation: 4,8 (EU 27 4,9)
- Gesellschaftliche Ausgrenzungsquote: 8,5 Prozent (EU 27: 11,3 Prozent)
- Ökologischer Fußabdruck zu Biokapazität: 2,9 (EU 27 2,8)



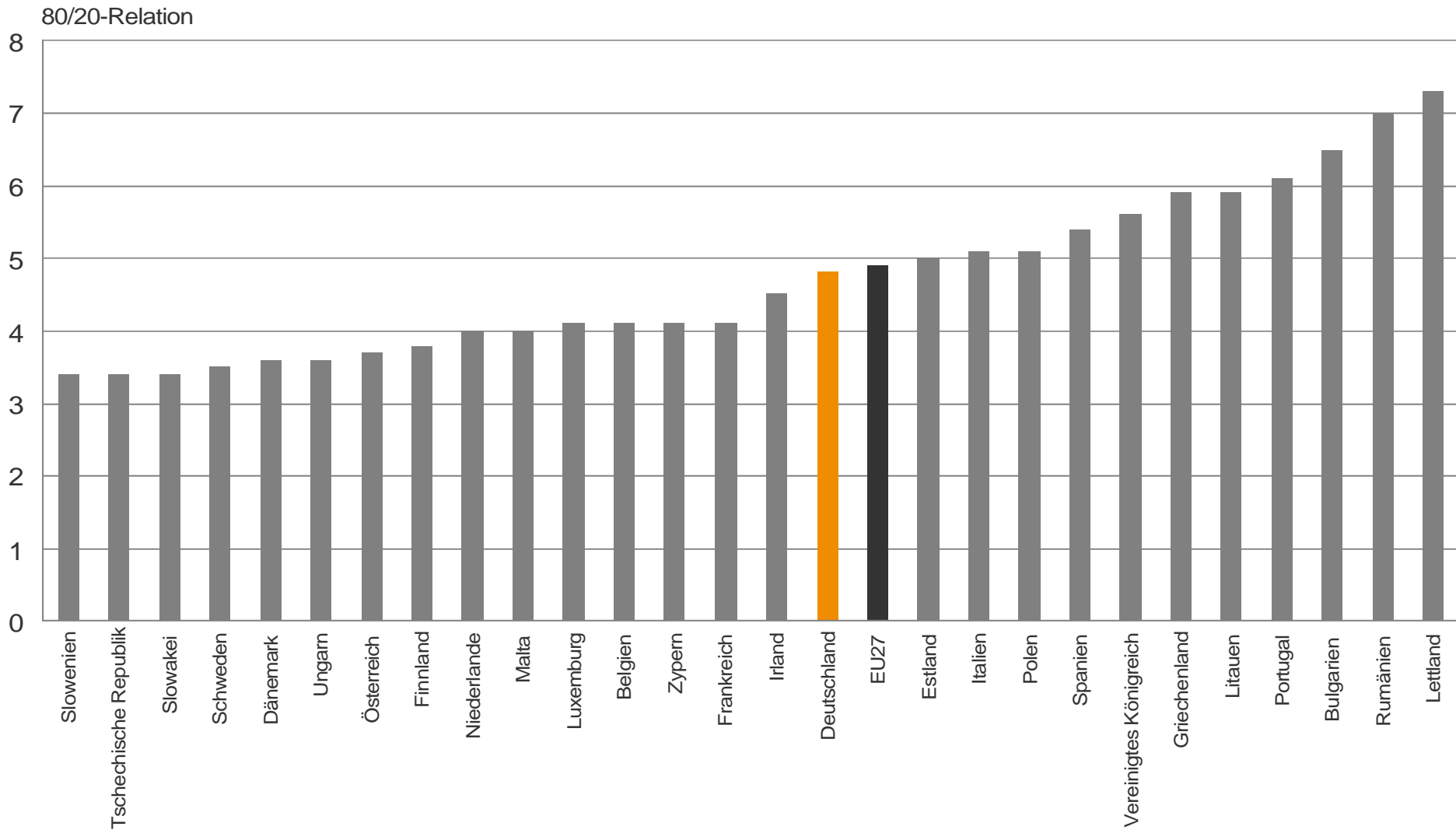
# Pro-Kopf-BIP in der EU 2009



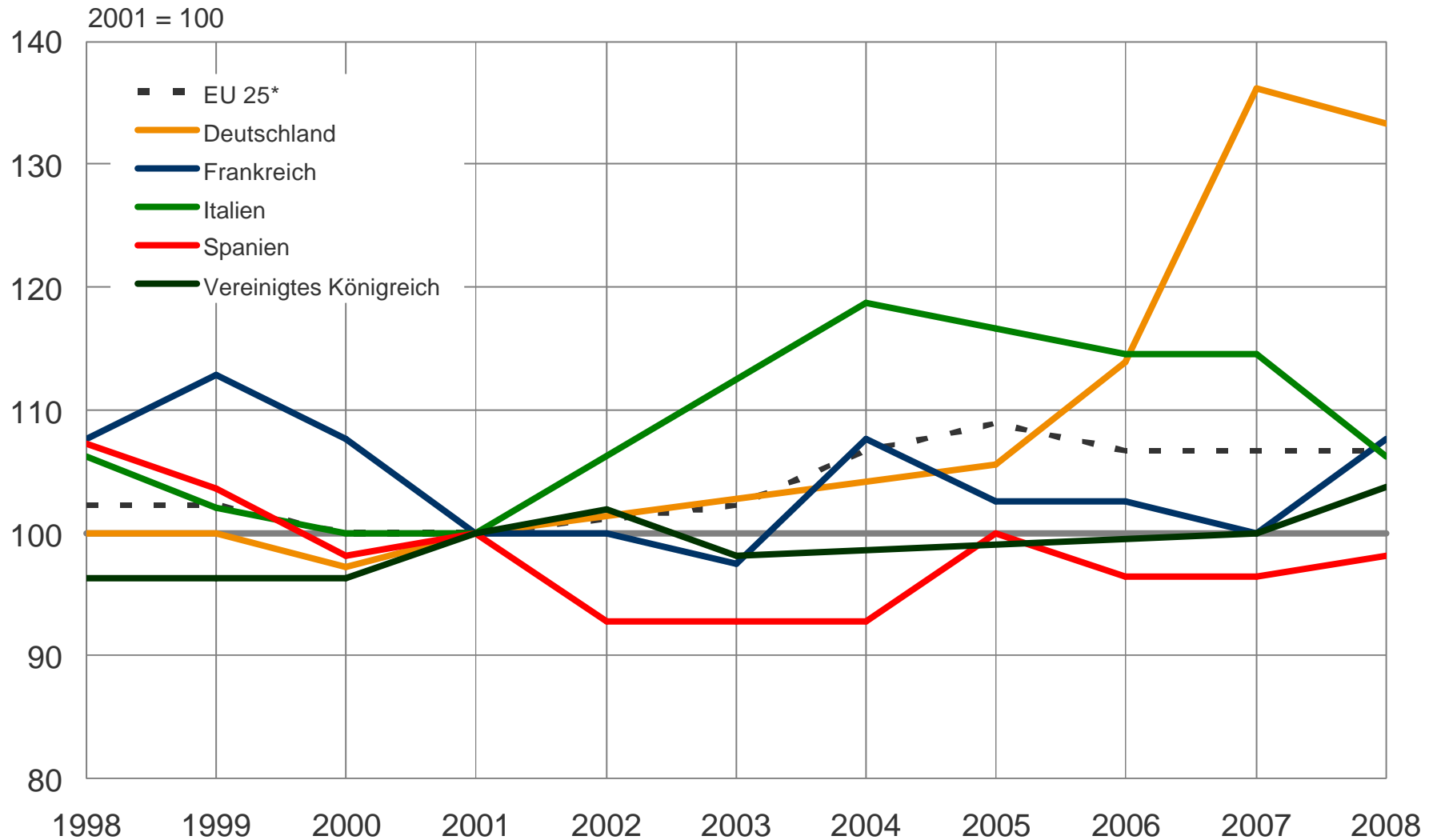
# Entwicklung des Pro-Kopf-BIP in ausgewählten EU-Ländern 1995-2009



# 80/20-Relation in der EU 2008

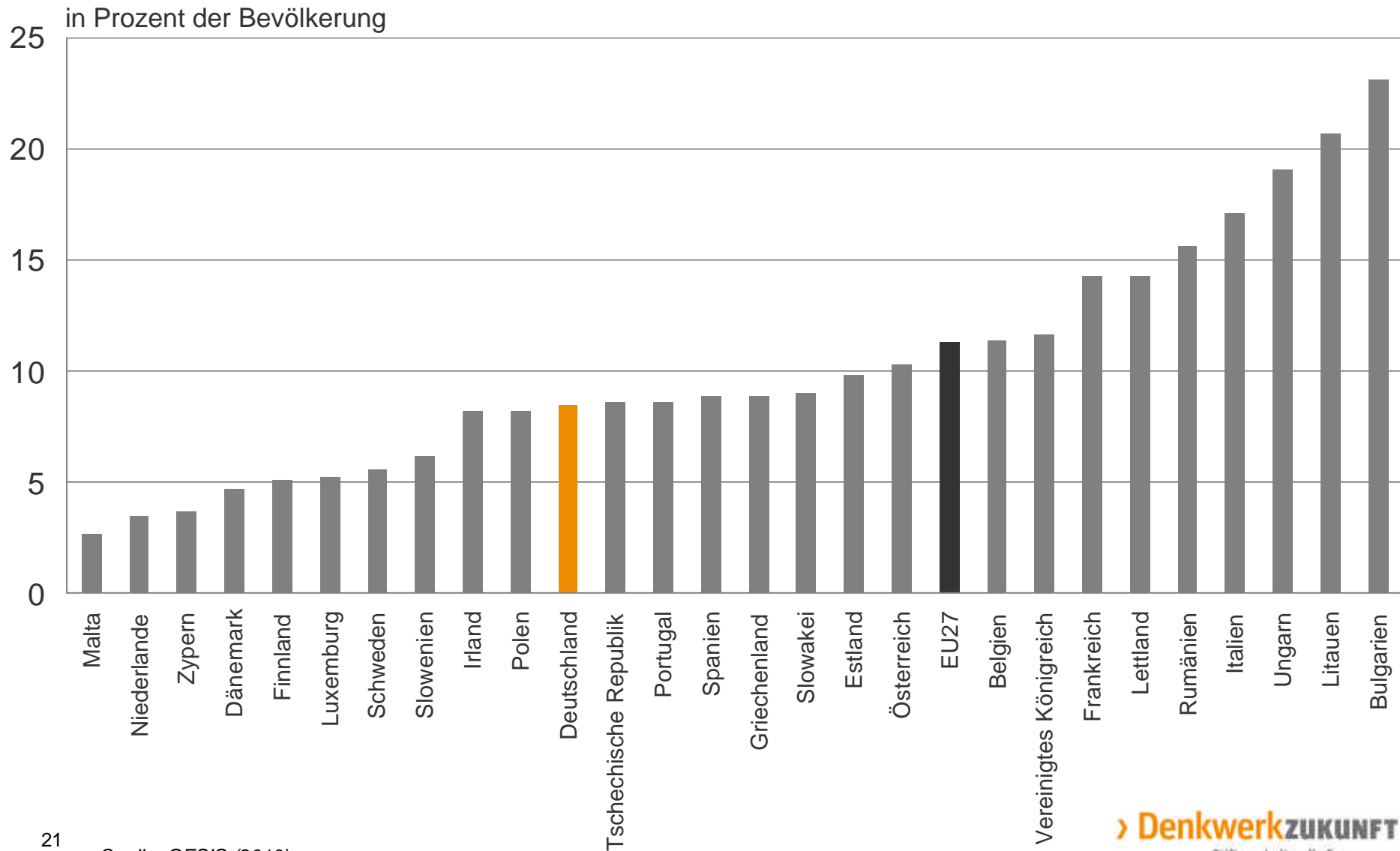


# Entwicklung der 80/20-Relation in ausgewählten EU-Ländern 1998-2008

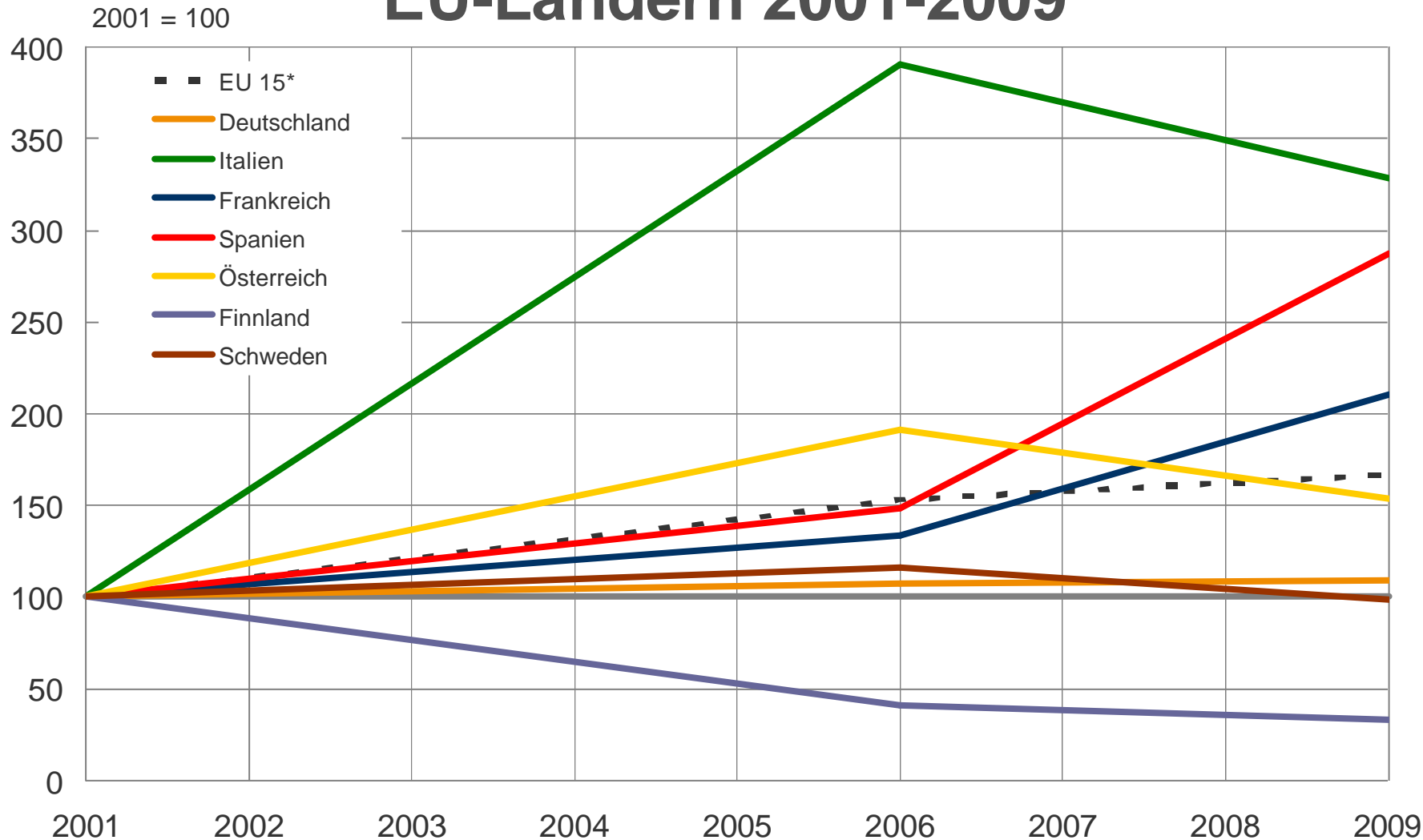


\* Für die EU 27 werden die Daten erst ab 2005 ausgewiesen. Daher werden zum EU-Ländervergleich die EU-Daten ohne Rumänien und Bulgarien herangezogen.  
Quelle: Eurostat (2010a)

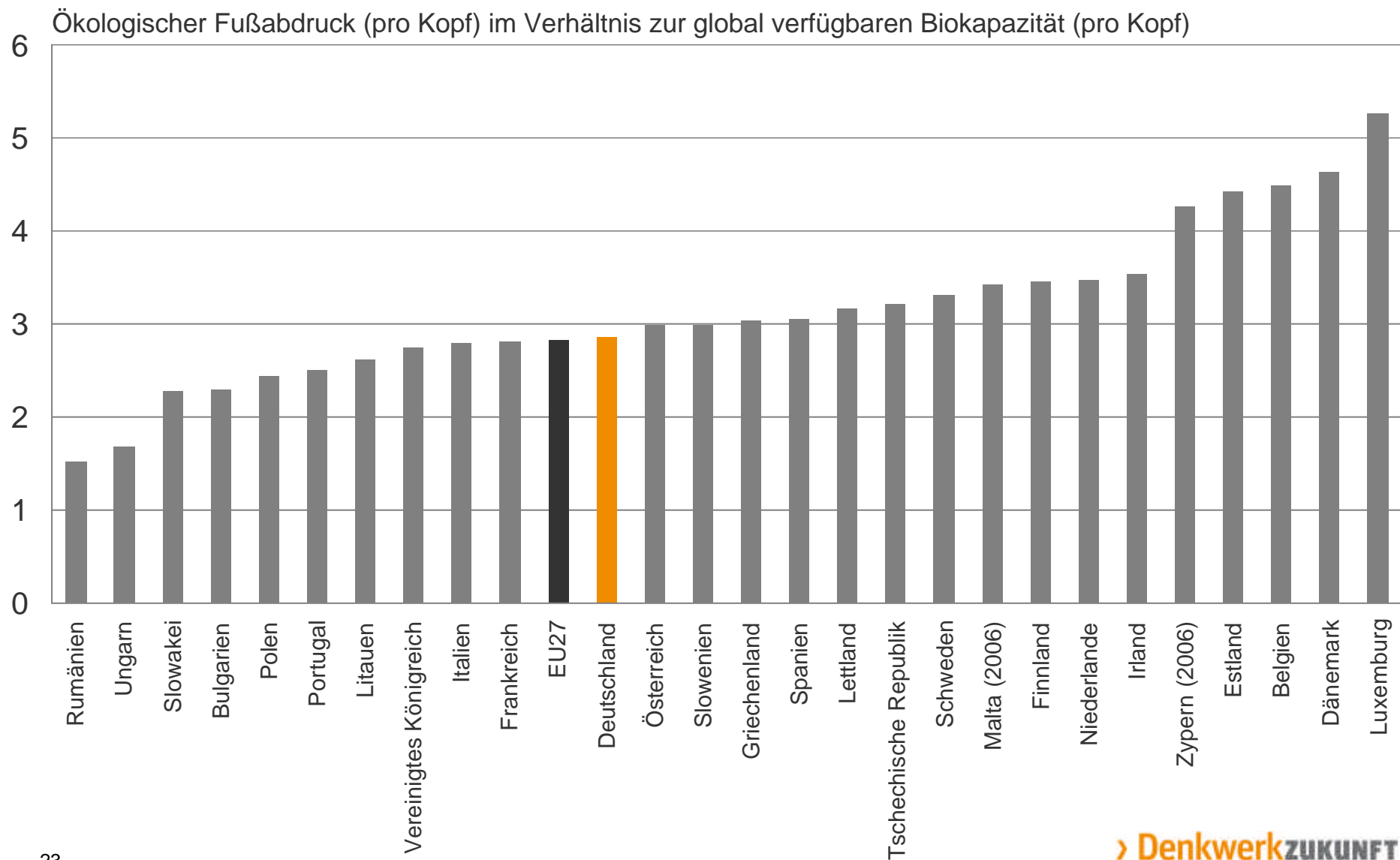
# Gesellschaftliche Ausgrenzungsquote in der EU 2009



# Entwicklung der gesellschaftlichen Ausgrenzungsquote in ausgewählten EU-Ländern 2001-2009

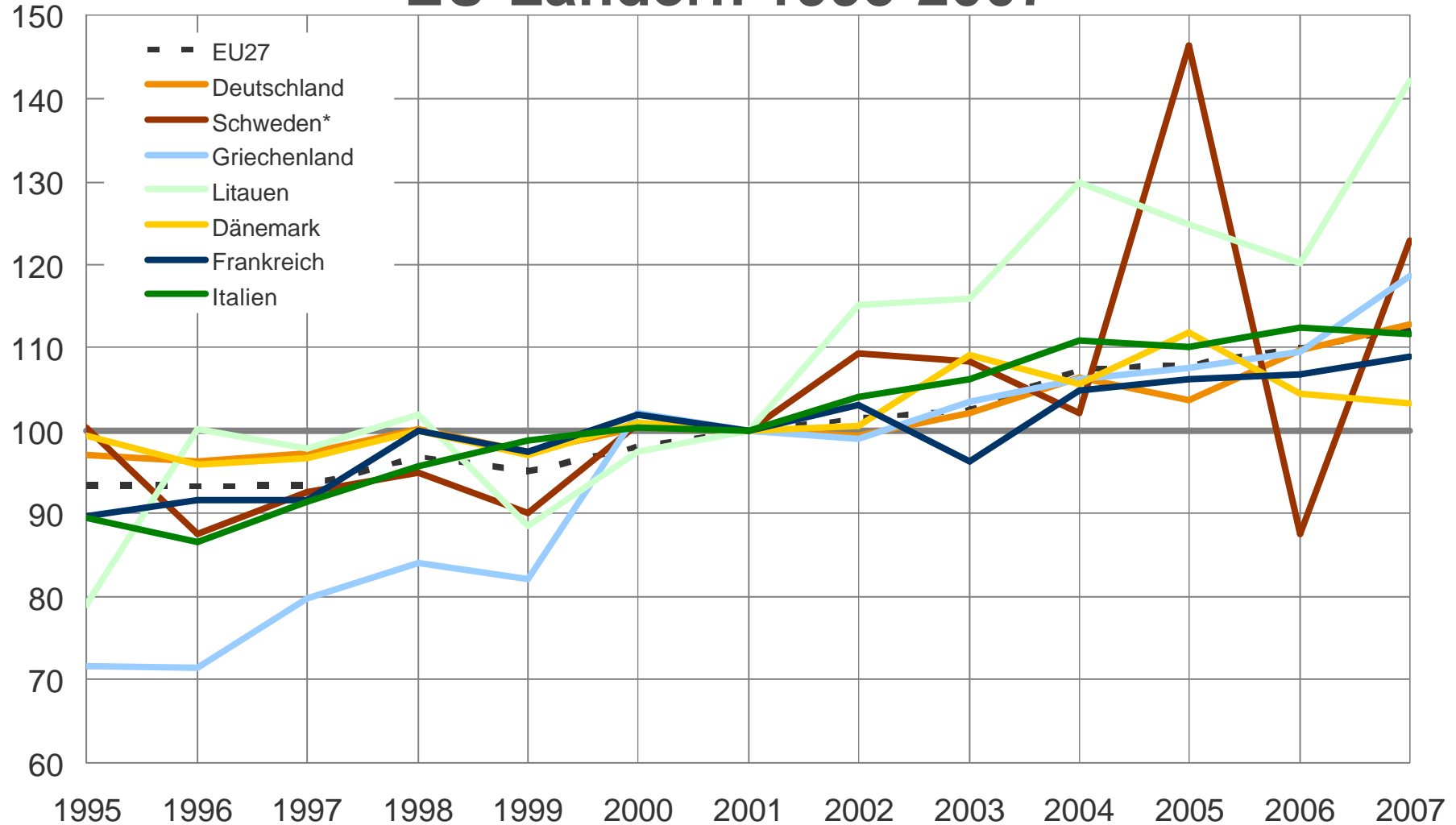


# Ökologischer Fußabdruck im Verhältnis zur Biokapazität in der EU 2007



# Entwicklung des Ökologischen Fußabdrucks im Verhältnis zur Biokapazität in ausgewählten EU-Ländern 1995-2007

2001 = 100

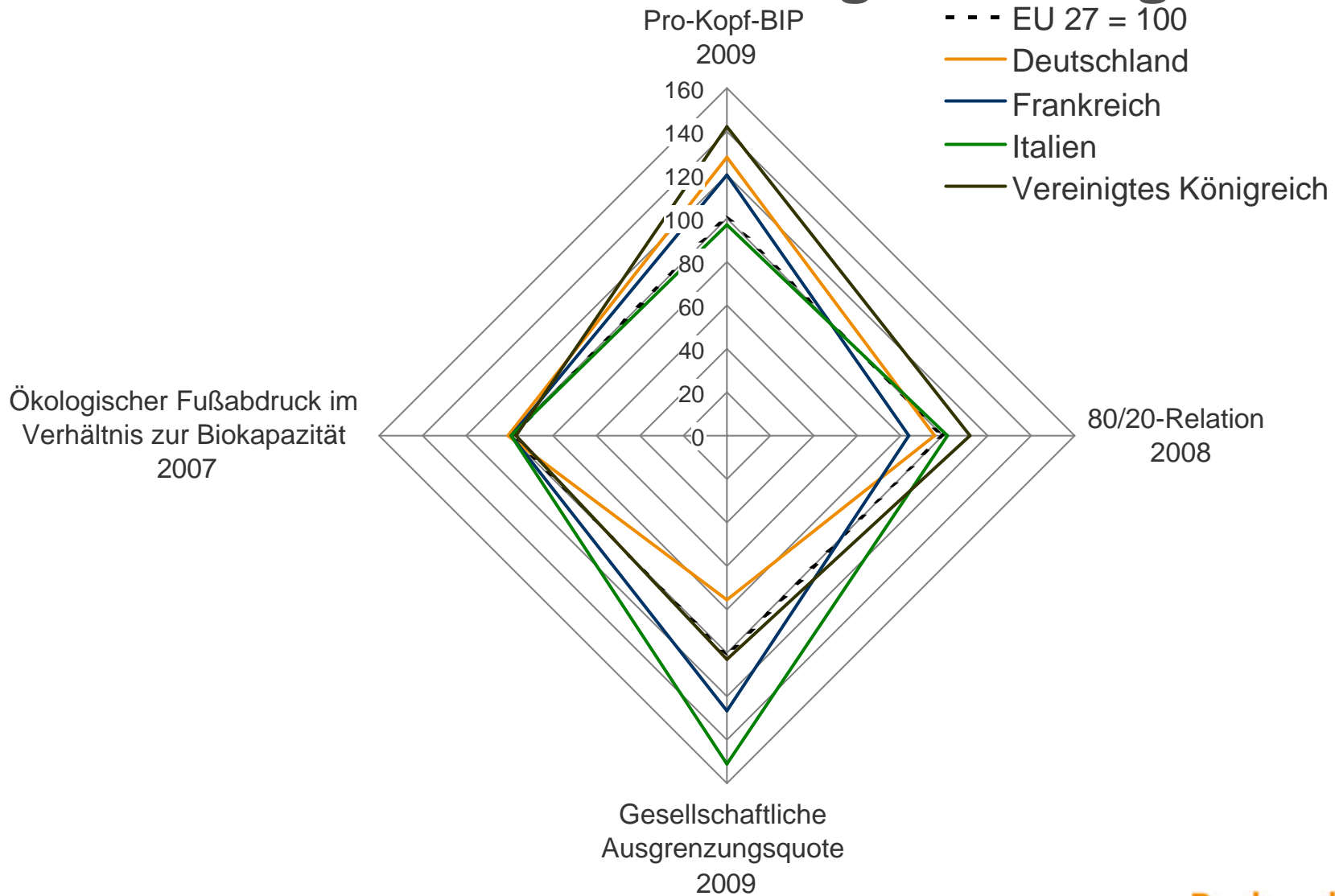


\* Die starken Schwankungen Schwedens sind auf methodische Veränderungen der nationalen Datenbasis zurückzuführen.

Quelle: Global Footprint Network (2010)



# Wohlstandsquartett in Deutschland, Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich



# EU-Ländergruppen nach dem Wohlstandsquartett

Besser (+)/schlechter (-) als EU27 bezogen auf...

...das  
Pro-Kopf-BIP

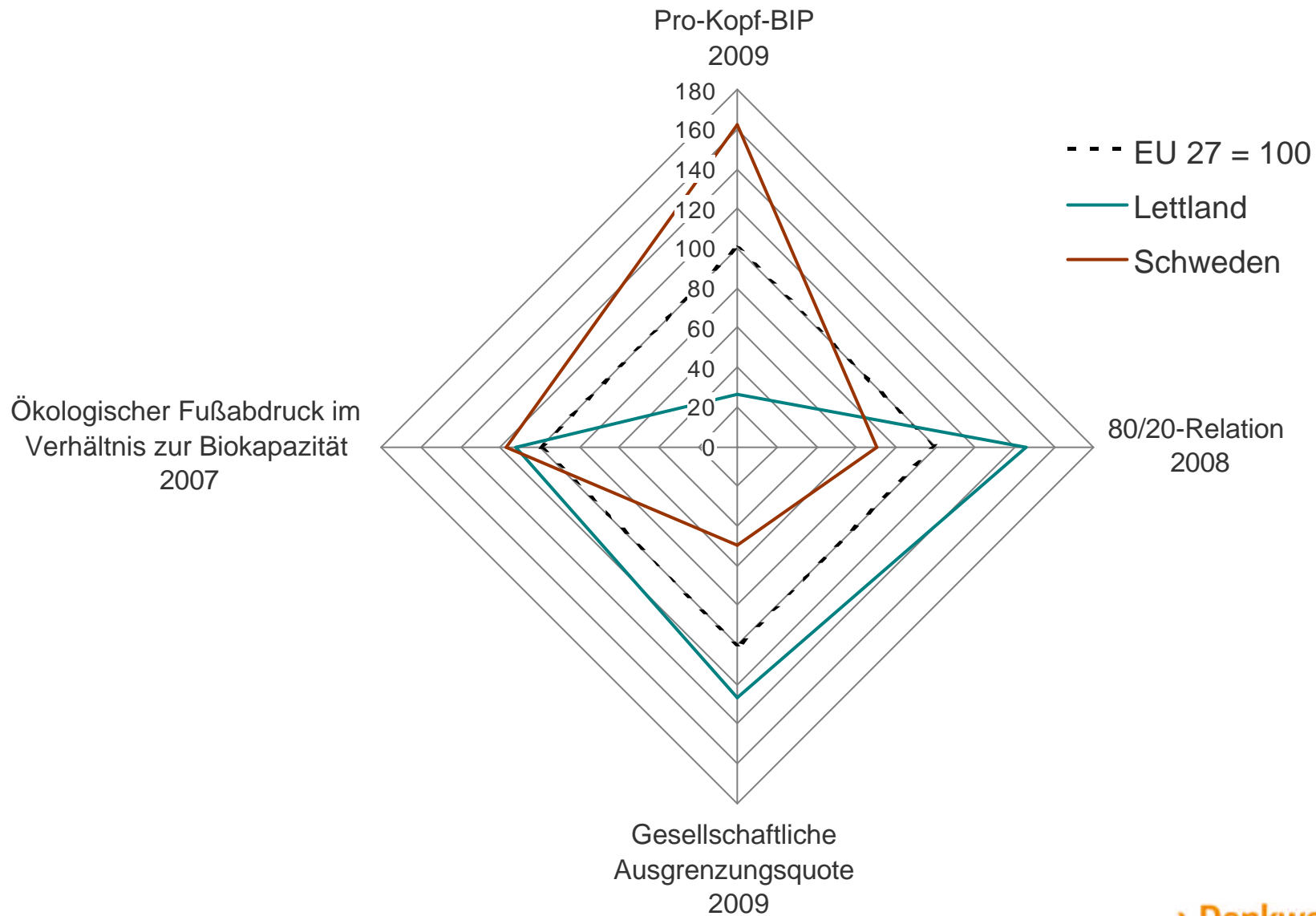
...die  
80/20-Relation

...die  
gesellschaftliche  
Ausgrenzungsquote

...den  
ökologischen  
Fußabdruck

	Pro-Kopf-BIP	80/20-Relation	gesellschaftliche Ausgrenzungsquote	ökologischen Fußabdruck
<b>Materiell wohlhabend, gesellschaftlich wohlhabend, ökologisch weniger wohlhabend</b>				
Dänemark	+	+	+	-
Deutschland	+	+	+	(-)
Finnland	+	+	+	-
Irland	+	+	+	-
Luxemburg	+	+	+	-
Niederlande	+	+	+	-
Osterreich	+	+	+	-
Schweden	+	+	+	-
<b>Materiell weniger wohlhabend, gesellschaftlich wohlhabend, ökologisch weniger wohlhabend</b>				
Malta	-	+	+	-
Slowakei	-	+	+	+
Slowenien	-	+	+	-
Tschechische Republik	-	+	+	-
Zypern	-	+	+	-
<b>Materiell wohlhabend, gesellschaftlich "mittel" wohlhabend, ökologisch weniger wohlhabend</b>				
Belgien	+	+	-	-
Frankreich	+	+	-	(+)
Vereinigtes Königreich	+	-	-	(+)
<b>Materiell weniger wohlhabend, gesellschaftlich weniger wohlhabend, ökologisch wohlhabender</b>				
Polen	-	-	+	+
Portugal	-	-	+	+
Ungarn	-	+	-	+
Estland	-	-	+	-
Griechenland	-	-	+	-
Spanien	-	-	+	-
Bulgarien	-	-	-	+
Italien	-	-	-	(+)
Litauen	-	-	-	+
Rumänien	-	-	-	+
Lettland	-	-	-	-

# Wohlstandsquartett in Schweden und Lettland



**> DenkwerkZUKUNFT**  
Stiftung kulturelle Erneuerung

Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Telefon +49 228 372044

E-Mail kontakt@denkwerkzukunft.de

[www.wohlstandsquartett.de](http://www.wohlstandsquartett.de)

[www.denkwerkzukunft.de](http://www.denkwerkzukunft.de)